



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 31. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
17.03.2009

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 06.03.2009 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Erweiterung der Tagesordnung:

Beschluss:
Die Tagesordnung wird um den öffentlichen Punkt

„Bestellung eines weiteren stellvertretenden Schriftführers“

erweitert.

- einstimmig -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

Bestellung eines weiteren stellvertretenden Schriftführers
 - Tischvorlage -
 Vorlage: FB 1/169/2009

Nichtöffentlicher Teil:

1. Personalangelegenheiten
 Vorstellung von Bewerbern für die Stelle "Fachbereichsleitung Bau- und Verkehrsangelegenheiten"
 Vorlage: FB 1/164/2009
2. Neubau einer Kunststoffrasenplatzanlage auf dem Stadiongelande
 hier: Beteiligung des SC Union 08 und weiteres Vorgehen
 Vorlage: D II/022/2009
3. Berichte
4. Anfragen

Öffentlicher Teil:

5. Sicherheitssituation in Lüdinghausen
 Anträge der CDU-Fraktion vom 29.01.2009 und des Wirtvereins vom 26.01.2009
 Vorlage: D II/023/2009
6. Bürgerantrag - Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses im BPlan-Bereich
 Mühlenstr. / B 235 (östl. Ostwallgrundschule)
 Vorlage: FB 3/980/2009
7. Bürgerantrag vom 16.02.2009
 hier: Anregungen zur Stever in Lüdinghausen
 Vorlage: FB 3/979/2009
8. Umsetzung des Konjunkturpaketes II
 Vorlage: FB 2/252/2009
9. Barrierefreier öffentlicher Raum in der Innenstadt
 hier: Baumaßnahme zur Sanierung der Gerichtsbrücke, Mühlenstraße
 Vorlage: FB 3/972/2009
10. Abfallsammlung und -beförderung in der Stadt Lüdinghausen
 hier: Gemeinsame europaweite Ausschreibung der Entsorgungsleistungen durch die Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld
 Vorlage: FB 3/967/2009
11. Umbau und Erweiterung der Mariengrundschule
 hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 03.02.2009
 Vorlage: FB 2/250/2009
12. Budgetbuch 2009, Investitionsplan 2009 - 2011, Stellenplan 2009
 Vorlage: FB 1/165/2009
13. Produkthaushalt 2009 - Haushaltssatzung mit Anlagen;
 hier: Änderungen auf Grund der Beratungen in den Fachausschüssen
 Vorlage: FB 2/251/2009
 Vorlage: FB 2/251/2009/2
 Vorlage: FB 2/251/2009/1
14. Berichte
15. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP) Bestellung eines weiteren stellvertretenden Schriftführers
- Tischvorlage -
Vorlage: FB 1/169/2009**

Beschluss:

Als weiterer stellvertretender Schriftführer für die auszufertigenden Niederschriften über die im Haupt- und Finanzausschuss gefassten Beschlüsse wird

Herr Verwaltungsfachwirt Heinz Schotte

bestellt.

- einstimmig -

**TOP 5) Sicherheitssituation in Lüdinghausen
Anträge der CDU-Fraktion vom 29.01.2009 und des Wirtvereins vom
26.01.2009
Vorlage: D II/023/2009**

Bürgermeister Borgmann begrüßt Herrn Brand und Herrn Frieling von der Kreispolizeibehörde Coesfeld.

Herr Brand erklärt, dass eine Videoüberwachung in das Recht der informationellen Selbstbestimmung eingreife. Die Rechtsgrundlagen seien im Polizeigesetz zu finden. Danach dürften nur öffentliche Wege und Plätze überwacht werden. Sollten die Voraussetzungen vorliegen, sei zu berücksichtigen, dass nur die Polizei die Videoüberwachung anordnen könne. Es müsse sich um einen Kriminalitätsbrennpunkt handeln und dürfe nur für einen eng begrenzten Raum durchgeführt werden. In Lüdinghausen gebe es seiner Ansicht nach kein Sicherheitsproblem. Es lägen zwar Straftaten vor, diese seien im Vergleich zu anderen Wohnstandorten jedoch unauffällig. Es bestehe somit kein Brennpunkt.

Stv. Schlütermann fragt nach, ab wann sich Straftaten objektiv als Sicherheitsproblem messen lassen.

Herr Brand antwortet, dass eine Analyse über Jahre erfolge. Ein Brennpunkt zeichne sich durch einen deutlich wachsenden Anstieg im Vergleich zu anderen Städten aus. So sei im Vergleich von 2007 zu 2008 im 1. Quartal zwar ein leichter Anstieg von Sachbeschädigungen registriert worden. Dieser habe sich bis Ende 2008 jedoch wieder relativiert.

Herr Polizeihauptkommissar Frieling ergänzt, dass eine Überwachung unbemerkt mit zivilen Kräften erfolge und auch bereits zu Festnahmen geführt habe. Die Szene werde weiterhin im Auge behalten. Die Auswertungen seien die eine Seite, die Feststellungen eine Andere.

Stv. Holz fragt nach, ob es sich bei dem Bahnhof in Coesfeld um einen Brennpunkt handle, da dort eine Videoüberwachung erfolge.

Herr Brand erwidert, dass der Bahnhof Coesfeld bei der Einführung der Videoüberwachung aufgrund vermehrter Diebstähle aufgefallen sei. Es gebe jedoch auch Beschwerden der Landesdatenschutzbeauftragten gegen die Überwachung, so dass davon ausgegangen werden könne, dass die Videoüberwachung eingestellt wird.

Herr Frieling ergänzt, dass neben der Videoüberwachung, im Rahmen eines gemeinsamen Maßnahmenpaketes, Überwachungen zusammen mit der Bundespolizei stattgefunden hätten.

Stv. Mönning erkundigt sich, ob bei den Delikten die Altersschwerpunkte nachgehalten werden.

Herr Brand antwortet, dass Auswertungen hinsichtlich des Alters gemacht würden.

Stv. Schlütermann hat volles Vertrauen zu der von der Polizei geleisteten Arbeit und ist dankbar für das, was gemacht werde. Eine Privatisierung der Sicherheit halte er nicht für angebracht. Es interessiere ihn jedoch, ob Erfahrungen mit privaten Sicherheitsdiensten vorliegen.

Herr Frieling antwortet, dass er gute Erfahrungen mit den in Ergänzung zu den kommunalen Ordnungsdiensten eingesetzten Sicherheitsdiensten gemacht habe.

Stv. Schnittker fragt nach, ob es einen Vergleich zwischen den Städten Dülmen, Coesfeld und Lüdinghausen gebe.

Es handle sich hier aufgrund der Größe um ungleiche Zahlen, so Herr Brand. Im Vergleich stehe z. B. Senden schlechter dar, obwohl dort weniger Sachbeschädigungen registriert würden.

Stv. Dr. Waldt bemerkt, dass das Sicherheitsgefühl scheinbar tangiert werde. Ihm sei auch die personelle Enge bekannt. Dennoch stelle sich für ihn die Frage, ob nicht technische Mittel die Arbeit unterstützen könnten. Der Vorfall an der Münsterstraße stimme ihn nachdenklich. Er sehe konkrete Gefahren für den Bürger. Seiner Ansicht nach könnten durch eine Videoüberwachung die regelmäßigen Krawalle reduziert werden.

Herr Brand entgegnet, dass eine Voraussetzung für die Überwachung eine Häufung von Straftaten an einem Ort sei. Eine Videoüberwachung entlaste die Polizei auch nicht. Die Bemessung der Dienstkräfte der Polizeiwache Lüdinghausen richte sich nach den Unfallzahlen und der Anzahl der Delikte. Diese Faktoren seien landesweit festgelegt. Aufgaben, die zu erledigen seien, würden auch erledigt.

Stv. Weiland fragt nach, was getan werden könne, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Die Bürger sollten sich sicher fühlen. Dabei dürften auch Einzelfälle nicht unter den Tisch gekehrt werden. Er regt an, mit den Landtagsabgeordneten zu reden, damit diese auch handeln.

Herr Brand erklärt, dass gemeinsame Überlegungen angestellt und Ergebnisse auch erreicht würden. Eine Videoüberwachung sei nicht dienlich. Vielmehr würde sich der gemeinsame runde Tisch mit dem Ordnungs- und Jugendamt gut bewähren. Zudem sei es für 2009 vorgesehen, auch in Lüdinghausen die polizeiliche Präsenz zu erhöhen. Des Weiteren werde bereits von der Möglichkeit gebrauch gemacht, die Bereitschaftspolizei für besondere Zwecke in Lüdinghausen anzufordern, jedoch mit der Einschränkung, dass diese an Wochenenden und nachts nicht zur Verfügung stehen. Es handle sich hierbei zwar nur um einen kleinen Schritt, aber dennoch um eine gute Maßnahme.

Herr Frieling ergänzt, dass bestimmte Dienstgruppen der Wache für den Lüdinghauser Innenstadtbereich eingesetzt würden.

Stv. Schnittker erkundigt sich nach dem Beginn und Ende der Schichten der Bereitschaftspolizei.

Es dürfte sich um die Zeit von 08.00 – 21.00 Uhr handeln, so Herr Frieling. Außerdem sollten nachts mehr Kontrollen durch die von der Bereitschaftspolizei entlasteten Dienstkräfte der Wache erfolgen.

Stv. Schulte-Ladbeck interessiert sich dafür, ob die Täter bekannt sind und ob es sich dabei um Jugendliche handelt.

Herr Frieling berichtet, dass es sich nicht immer um dieselben Täter handle.

Stv. Keppers teilt mit, dass nach seiner Erkenntnis eine Videoüberwachung auch anders möglich sei. Die Daten der Kamera würden dann nur bei entsprechenden Vorfällen ausgewertet.

Herr Brand äußert dagegen rechtliche Bedenken.

Es müsse einfach mehr Präsenz gezeigt werden, so Herr Frieling.

Stv. Waldt erklärt zusammenfassend, dass die Polizei wohl mehr mache, als erkennbar sei. Die Sicherheitssituation im Land könne aber so nicht weitergehen. Es sei mehr Polizei nötig, wenn es für die Sicherheit erforderlich sei. Eine Kamera könne zur Abschreckung von Kriminalität wichtig sein. Die Idee einer Überwachung halte er daher für gut, da eine Privatisierung der Sicherheit nicht gewollt sei.

Herr Brand erwidert, dass mit dem Innenministerium vereinbart worden sei, die Zahl der Polizeianwärter zu erhöhen. Dies reiche jedoch nach seiner Auffassung nicht aus.

Stv. Breuer wertet den runden Tisch als Erfolg. Verbesserungen seien sicherlich möglich. U. a. sollte der Streetworker dazugenommen werden. Herr Dr. Scheipers erklärt, dass von Fall zu Fall entschieden werde, ob z. B. das Jugendamt, der soziale Dienst oder der Staatsanwalt eingeladen werde.

Stv. Mönning erklärt, dass die absolute Sicherheit wohl eine Illusion sei. Anstelle von Sicherheitsdiensten setze er weiter auf die Polizei, wobei auch das Jugendamt ggf. miteinbezogen werden sollte.

Stv. Keppers findet den runden Tisch mit den Ordnungspartnerschaften ebenfalls gut. Die Ideen müssten allerdings auch umgesetzt werden.

Herr Frieling erwidert, dass die Partnerschaft gut funktioniere.

Herr Dr. Scheipers berichtet ebenfalls über die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Borgmann stellt fest, dass dieses Thema die Politik schon seit Jahren beschäftigt. Man sei jedoch heute einen Schritt weiter gekommen und habe die Arbeit weiter vertieft. Das Sicherheitsgefühl der Bürger müsse gestärkt werden. Hier sei vor allem die Landesregierung gefordert. Er bedankt sich bei Herrn Brand und Herrn Frieling für deren Erscheinen und Erläuterungen.

Stv. Schulte-Ladbeck möchte den Absatz 3 des Beschlussvorschlages dahingehend ergänzen, dass über den Städte- und Gemeindebund Informationen aus anderen Kommunen eingeholt werden sollen.

Stv. Holz berichtet, dass die Kreispolizeibehörde in nächster Zeit eine Broschüre herausgebe, die alle erforderlichen Daten enthalte.

Beschluss:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde bleibt aufgefordert, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die öffentliche Sicherheit in Lüdinghausen zu gewährleisten. Alle von der Polizei mit diesem Ziel bereits durchgeführten und noch beabsichtigten Maßnahmen werden daher begrüßt. Die Verwaltung wird beauftragt, die polizeilichen Maßnahmen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft und des „Runden Tisches Gewaltprävention“ zu begleiten und zu unterstützen.

Die Verwaltung soll weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um gegenüber dem zuständigen Innenminister für das Land Nordrhein-Westfalen auf eine stärkere Polizeipräsenz im ländlichen Raum insbesondere an den Wochenenden und zur Nachtzeit hinzuwirken. Der Landrat des Kreises Coesfeld als zuständige Kreispolizeibehörde wird gebeten, diese Bemühungen zu unterstützen.

Die Anstrengungen des Wirtvereins Lüdinghausen zur Verbesserung der Sicherheitssituation im Umfeld besonderer Veranstaltungen werden unterstützt. Soweit dabei private Sicherheitsdienste zum Einsatz kommen, sollen diese in erster Linie über die Veranstaltungserlöse finanziert werden. Eine städtische Beteiligung erfolgt im Einzelfall auf der Grundlage einer gesonderten Beschlussfassung in diesem Ausschuss.

Über den Städte- und Gemeindebund sind Informationen aus anderen Kommunen einzuholen. Dabei sollen beispielhafte Maßnahmen vorgestellt und auf ihre Umsetzbarkeit in Lüdinghausen überprüft werden. Über erste Ergebnisse ist in der HFA-Sitzung am 18.06.2009 zu berichten.

- einstimmig -

**TOP 6) Bürgerantrag - Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses im BPlan-Bereich Mühlenstr. / B 235 (östl. Ostwallgrundschule)
Vorlage: FB 3/980/2009**

Beschluss:

Der HFA verweist zuständigkeitshalber die Beratungen des Bürgerantrages vom 25.02.2009 an den zuständigen Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung.

- einstimmig -

**TOP 7) Bürgerantrag vom 16.02.2009
hier: Anregungen zur Stever in Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/979/2009**

Beschluss:

Der HFA verweist zuständigkeitshalber die Beratungen des Bürgerantrages vom 16.02.2009 an den zuständigen Ausschuss für Bauernschaften und Umwelt.

- einstimmig -

TOP 8) Umsetzung des Konjunkturpaketes II
Vorlage: FB 2/252/2009

Bürgermeister Borgmann erläutert die Sitzungsvorlage. Nach einer Information der Bezirksregierung gebe es neue Erkenntnisse dahingehend, dass möglicherweise anhand von bereits durchgeführten Großprojekten keine Mittel aus dem Konjunkturpaket zu erhalten seien. So würde das Investitionsvolumen der Jahre 2004-2008 und die vorgesehenen Investitionen 2009-2011 gegenübergestellt. Die Bewilligungsfreigabe der Mittel aus dem Konjunkturpaket erfolge durch den Regierungspräsidenten. Die Haftung liege bei den Städten und Gemeinden.

Stv. Mönning befürchtet, dass sich die Ausführungsbestimmungen als problematisch darstellen könnten.

Herr Tuschmann berichtet, dass der Fragenkatalog im Internet eingesehen werden könne.

Stv. Dr. Waldt vertritt die Auffassung, dass das Paket genutzt und man sich dazu Gedanken machen sollte.

Stv. Holz teilt mit, dass der Kreis bereits einen Maßnahmenkatalog erstellt habe. Das Paket, das sich auf zwei Jahre verteile, sei inzwischen verabschiedet worden. 2/3 gehe in Energiemaßnahmen an den Schulen und 1/3 in sonstige Infrastrukturmaßnahmen. Er fordert die Verwaltung auf, einen entsprechenden Katalog zu entwickeln, um von politischer Seite entsprechende Maßnahmen festlegen zu können.

Stv. Schwarzenberg findet den Ablauf bedenklich. Er unterstütze aber den Antrag von Stv. Holz zur Aufstellung eines Maßnahmenkataloges, wohl wissend, dass eine Entscheidung zzt. nicht möglich ist.

Bürgermeister Borgmann geht davon aus, dass der Katalog rechtzeitig erstellt werde.

Stv. Keppers fordert ebenfalls die Aufstellung eines Maßnahmenkataloges, der im Nachhinein selektiert werden könne.

Bürgermeister Borgmann bedauert die derzeit noch unklaren Vorgaben, zumal die Arbeiten zusätzliche Belastungen bedeuteten und dann ggf. gar nicht zum Tragen kämen.

Stv. Dr. Waldt gibt zu bedenken, dass bereits Anmeldungen vorliegen. Eine sensible Entscheidung sei zu treffen. Er mahnt Ruhe an.

Stv. Mönning äußert Verständnis für die Sichtweise des Bürgermeisters. Da die Maßnahmen nachträglich geprüft würden, sollten die Ausführungsbestimmungen abgewartet werden.

Stv. Weiland weist darauf hin, dass die Maßnahmen sicherlich in der Öffentlichkeit diskutiert würden. Er habe keine Bedenken, wenn die Vorschläge kurzfristig erfolgen würden.

TOP 9) Barrierefreier öffentlicher Raum in der Innenstadt
hier: Baumaßnahme zur Sanierung der Gerichtsbrücke, Mühlenstraße
Vorlage: FB 3/972/2009

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Sanierung der Gerichtsbrücke den bereits mit Mosaiksteinpflaster vorhandenen Bereich auszuweiten und an die Gehwegpflasterung anzugleichen, um Gehbehinderten ein problemloses Queren zu ermöglichen.

TOP 10) Abfallsammlung und -beförderung in der Stadt Lüdinghausen
hier: Gemeinsame europaweite Ausschreibung der Entsorgungsleistungen
durch die Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld
Vorlage: FB 3/967/2009

Herr Pieper erläutert die Sitzungsvorlage.

Stv. Mönning fragt nach, warum die Vorlage bereits zum jetzigen Zeitpunkt erfolge. Herr Pieper erwidert, dass der Beirat die neuen Verdingungsunterlagen nach den Sommerferien aufgrund der europaweiten Ausschreibung verabschieden müsse.

Stv. Schwittek erkundigt sich nach den evtl. Auswirkungen auf die Gebühren. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass sowohl Gebührensenkungen als auch -steigerungen möglich seien. Dies hänge von verschiedenen Faktoren ab.

Stv. Schwarzenberg bittet darum, beim neuen Vertrag Einfluss auf die Sperrmüllabfuhr zu nehmen.

Stv. Suttrup weist darauf hin, dass die Sperrmüllabfuhr nicht im Vertrag enthalten sei. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass eine Abholung von Sperrmüll nach wie vor angefordert werden könne.

Stv. Keppers möchte wissen, ob sich der Fortschritt der Technik auf die Ausschreibung auswirke.

Herr Pieper antwortet, dass ein externer Berater hinzugezogen werde, der den Fortschritt der Technik bei der aktuellen Ausschreibung in Absprache mit den Kommunen berücksichtige.

Stv. Benker schlägt für den Beirat, neben Bürgermeister Borgmann, Stv. Dr. Waldt als Mitglied und Stv. Suttrup als stellvertretendes Mitglied vor.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Stadt Lüdinghausen beteiligt sich an einer europaweiten Ausschreibung aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden bzw. einzelner Städte und Gemeinden im Kreisgebiet über die Abfallsammlung und -beförderung. Ein neuer Abfallabfuhrvertrag soll wirksam zum 01.01.2011 abgeschlossen werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den beteiligten Städten und Gemeinden eine auf diesen Zweck ausgerichtete öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 15. Juli 2002 abzuschließen. Voraussetzung für die Wirksamkeit dieses Beschlusses ist die Genehmigung der Kommunalaufsicht zu diesem Organisationsmodell.
3. In den Beirat der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird neben dem Bürgermeister Herr Dr. Waldt als Mitglied und Herr Suttrup als stellv. Mitglied benannt.

- einstimmig -

TOP 11) Umbau und Erweiterung der Mariengrundschule
hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 03.02.2009
Vorlage: FB 2/250/2009

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

TOP 12) Budgetbuch 2009, Investitionsplan 2009 - 2011, Stellenplan 2009
Vorlage: FB 1/165/2009

Stv. Schulte-Ladbeck fragt nach, ob in den Mehrkosten für die zusätzliche Wahl auch die Personalkosten enthalten seien.

Herr Kortendieck teilt mit, dass es sich nur um reine Sachkosten handle.

Stv. Schwarzenberg bemerkt, dass er keine Einsparungen sehe.

Stv. Mönning möchte wissen, ob die Aufwendungen für die Ratsarbeit bei einer zusätzlichen Fraktion steigen würden.

Herr Kortendieck geht nach den Regelungen der Hauptsatzung von Mehraufwendungen i. H. v. ca. 300,00 € aus.

Stv. Benker erkundigt sich, ob die Summe bei den Fraktionszuwendungen auf verschiedene Produkte verteilt werde.

Herr Kortendieck bestätigt dies.

Stv. Mönning beantragt die Aufnahme der Leistungsdaten im Produkt 01 03 00.

Herr Kortendieck sagt Ergänzung zu.

Auf Anfrage von Stv. Mönning versichert Herr Kortendieck, dass beim Produkt 01 06 07 die Einhaltung wirtschaftlicher Ziele beachtet werde.

Des Weiteren fragt Stv. Mönning nach, ob im Produkt 01 06 08 ebenfalls eine Aufteilung auf andere Bereiche erfolgt sei.

Herr Kortendieck bestätigt dies.

Stv. Schwarzenberg sieht keine Veränderungen bei den Leistungsdaten im Produkt 01 08 00 und macht auf einen Berechnungsfehler aufmerksam.

Herr Kortendieck erwidert, dass es sich um einen Schreibfehler handle.

Herr Tuschmann regt an, auf Dauer die Finanzplanungsdaten nicht mehr aufzuführen und nur die Ist-Zahlen zu verwenden.

Stv. Mönning bittet um Erläuterung der Positionen Versorgungskasse, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen Beihilfe.

Die Positionen werden von Herrn Kortendieck erläutert.

Stv. Schwarzenberg fragt nach, was sich hinter der Position Versorgungsaufwand verberge.

Herr Kortendieck gibt Auskunft.

Stv. Holz möchte die Transferaufwendungen des Produktes 15 02 00 erläutert haben.

Herr Tuschmann sagt zu, die Daten nachzuliefern.

Stv. Schulte-Ladbeck regt an, mehr Auszubildende einzustellen.

Herr Kortendieck erwidert, dass seitens der Stadt bisher immer bedarfsgerecht ausgebildet worden sei. So hätten bisher immer alle Auszubildenden und Anwärter auch weiterbeschäftigt werden könne. Über Bedarf auszubilden mache seiner Ansicht nach keinen Sinn.

Stv. Mönning bemerkt, dass aufgrund der Entscheidung, Herrn Gantefort einzustellen, die Stelle E 14 TVöD doch nicht mehr benötigt werde.

Herr Kortendieck bestätigt dies.

Für Stv. Schwarzenberg ist ein Konsolidierungskonzept nicht absehbar. Bürgermeister Borgmann entgegnet, dass bei den Personalkosten sehr wohl eine Konsolidierung stattgefunden habe. Dies könne an den Ist-Zahlen der Jahre 2005-2008 abgelesen werden. Zudem sei eine weitere Reduzierung beim Personal nicht zumutbar, da die Verwaltung bereits jetzt an Grenzen stoße.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, das Budget hinsichtlich der genannten Produkte und den Stellenplan zu beschließen.

- einstimmig
bei 3 Enthaltungen -

**TOP 13) Produkthaushalt 2009 - Haushaltssatzung mit Anlagen;
hier: Änderungen auf Grund der Beratungen in den Fachausschüssen
Vorlage: FB 2/251/2009
Vorlage: FB 2/251/2009/2
Vorlage: FB 2/251/2009/1**

Herr Tuschmann erläutert die Tischvorlage hinsichtlich des Ergebnis- und Investitionsplanes.

Stv. Dr. Waldt weist darauf hin, dass die Satzung offene Ganztagsgrundschule noch zu beschließen sei.

Herr Dr. Scheipers ergänzt, dass die Ausweitung der Stelle offene Jugendarbeit noch nicht berücksichtigt sei.

Auf eine Nachfrage zur Höhe der Gebühren bei der citeq teilt Herr Kortendieck mit, dass aufgrund der Einführung des NKF höhere Gebühren zu zahlen seien. Andererseits würden auch Zahlungen für bisherige Leistungen entfallen. Die Gesamtkosten würden dadurch aufgefangen.

Stv. Schwarzenberg fragt nach der Kontrolle der citeq.

Herr Kortendieck gibt die einzelnen Gremien und Ausschüsse der citeq bekannt. Es handle sich um einen Eigenbetrieb der Stadt Münster.

Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass auch die Stadt Hamm, als Mitglieder der citeq, die Kostenseite genau verfolge.

Die Konsolidierungspotentiale werden von Herrn Tuschmann und Herrn Kortendieck vorgestellt. Der Vergleich der Ausgaben im Personalbereich für die Jahre 2005-2008 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden nur die Zahlungsströme gegenübergestellt. Aufwände für Zuführungen oder Auflösungen von Rückstellungen werden im Jahr 2008 nicht betrachtet, da sie in den Vorjahren nicht existierten.

Stv. Dr. Waldt bemerkt, dass Einsparpotentiale sich vom Grunde her nur im Personalbereich ergeben haben.

Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass die im Personalbereich beschlossenen Einsparungen auch umgesetzt worden seien.

Stv. Schwarzenberg merkt an, dass zwar eine Kosteneinsparung stattgefunden habe, jedoch ohne Personalreduzierung.

Bürgermeister Borgmann erwidert, dass die vorgegebenen Einsparungen im Personalbereich umgesetzt worden seien und eine weitere Reduzierung nicht hinnehmbar sei.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, die Neufassung der Gebührenordnung gem. dem in der Sitzungsvorlage genannten 2. Vorschlag zu beschließen.

- einstimmig -

Beschluss:

Der HFA empfiehlt dem Rat, die in der Sitzungsvorlage genannten Änderungen im Ergebnisplan zu beschließen.

- einstimmig
bei 3 Enthaltungen -

Beschluss:

Der HFA empfiehlt dem Rat, die in der Sitzungsvorlage genannten Änderungen im Investitionsplan zu beschließen.

- einstimmig -

Beschluss:

Der HFA empfiehlt dem Rat, die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2009 mit den in den Fachausschüssen beschlossenen Änderungen einschließlich der vom ABV empfohlenen Sperrvermerke zu beschließen.

- einstimmig -

TOP 14) Berichte

keine

TOP 15) Anfragen

a) Stv. Schulte-Ladbeck erkundigt sich nach dem Baufortschritt an der Bushaltestelle „Selmer Straße“.

Herr Pieper führt aus, dass die Arbeiten dort begonnen hätten und schnellstmöglich vom städt. Baubetriebshof fortgesetzt würden.

b) Stv. Keppers regt an, die Wahllokale zu dezentralisieren.

Bürgermeister Borgmann sagt Prüfung zu.

c) Stv. Mönning fragt, worauf die Zahlen im Gebäude- und Immobilienmanagement beim Ankauf von Gewerbeflächen i. H. v. 100.000 € und Wohnbauflächen i. H. v. 1.000.000 € basieren.

Herr Tuschmann antwortet, dass es sich dabei in der Hauptsache um ein Objekt handle.

- d) Stv. Benker weist darauf hin, dass die Pflasterung am „Neuen Berg“ in Höhe der Einmündung „Kermessenkamp“ erhebliche Schäden aufweist.
Herr Pieper sagt Kontrolle und Herstellung der Verkehrssicherheit zu.
- e) Stv. Schwarzenberg bittet, den Betrag von 510.000 € Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land zu erläutern.
Herr Tuschmann sagt eine Aufschlüsselung zur nächsten Sitzung zu.
- f) Stv. Schwarzenberg merkt an, dass vielfach Erträge, wie z. B. aus Grundstücken und Vollstreckungen, durch die Kosten wieder aufgezehrt würden.
- g) Stv. Holz weist darauf hin, dass im Bereich der städt. Flächen an der Klosterstraße ein Gefahrenstelle durch Löcher entstanden ist.
Herr Pieper sagt Behebung zu.

Die Sitzung wird um 20.45 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzender

Heinz Schotte
Schriftführer

Anwesenheitsliste

zur 31. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 17.03.2009

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Holz, Anton	während TOP 1 gekommen
Schlütermann, Christoph	nur TOP 1-4
Schmidt, Knut	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schwittek, Thomas	Vertretung für Herrn Christoph Schlütermann ab TOP 5
Suttrup, Thomas	Vertretung für Herrn Wolfgang Schweer
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Keppers, Erhard	Vertretung für Herrn Michael Spiekermann-Blankertz
Schulte-Ladbeck, Gerhard	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Möller, Norbert	während TOP 1 gekommen
Mönning, Peter	

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	
-------------------------	--

von der Verwaltung

Beermann, Norbert	ab TOP 5
Kortendieck, Matthias	
Pieper, Michael	ab TOP 5
Scheipers, Ansgar Dr.	
Schotte, Heinz	
Tuschmann, Werner	ab TOP 5

Gäste

Gantefort, Markus	zu TOP 1
Salewski, Dirk	zu TOP 1
Bornemann	SC Union 08 zu TOP 2
Middrup	SC Union 08 zu TOP 2
Möllerfeld	SC Union 08 zu TOP 2
Brand	Kreispolizeibehörde Coesfeld zu TOP 5
Frieling	Kreispolizeibehörde Coesfeld zu TOP 5

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schweer, Wolfgang	
-------------------	--

SPD-Fraktion

Spiekermann-Blankertz, Michael	
-----------------------------------	--